

Zusammengefasster  
Lagebericht 2022  
SEEHG Securing Energy for Europe Holding  
GmbH, Berlin  
(vormals VERONIKA Zweiunddreißigste  
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH)

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b> .....	<b>3</b>
Wesentliche Veränderungen in der SEFE Gruppe im Geschäftsjahr.....	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen .....	7
Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	7
Energiepolitisches Umfeld.....	8
Geschäftsentwicklung .....	9
Konzernentwicklung.....	9
Vertriebs- und Handelsgeschäft.....	10
Gasspeicherung .....	10
Gastransport.....	11
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEFE Gruppe.....	12
Vergleich des tatsächlichen und prognostizierten Geschäftsverlaufes .....	13
Sondereffekte.....	13
Ertragslage.....	13
Vermögenslage.....	14
Finanzlage.....	15
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEEHG .....	16
Ertragslage.....	16
Vermögens- und Finanzlage .....	16
Personal.....	17
Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren .....	17
IT-Umfeld.....	17
Chancen- und Risikobericht.....	18
Chancen .....	18
Risikomanagementsystem .....	19
Risikomanagement nach Risikokategorien .....	20
Risikosituation .....	22
Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken .....	23
Prognosebericht .....	25

**Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.**

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (SEEHG), mit Sitz in Berlin wurde als Mantelgesellschaft gegründet zum Zweck des Erwerbs der Anteile an der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE, vormals GAZPROM Germania GmbH, Berlin). Als oberste Holdinggesellschaft ist die SEEHG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Gesellschaftsanteile der SEFE durch die SEEHG standen beide Gesellschaften direkt oder indirekt unter gemeinsamer Beherrschung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Aus diesem Grund stellt der Kontrollwechsel auf Ebene der SEFE durch die SEEHG keinen Anwendungsfall im Sinne des IFRS 3 dar. Es kommen die Grundsätze für eine Kapitalreorganisation (capital reorganisation) zu Anwendung. Im SEEHG Konzernabschluss werden daher die Buchwerte der SEFE, sowie die Angaben zur Vergleichsperiode aus dem Konzernabschluss der SEFE 2021 fortgeführt.

Der SEEHG Securing Energy for Europe Holding Konzern (SEFE Gruppe) ist mit 36 Unternehmen weltweit in 16 Ländern vertreten und hauptsächlich in den Bereichen Erdgashandel, -speicherung und -transport tätig. Die SEEHG wird als Holding maßgeblich vom Geschäftsverlauf ihrer Beteiligungen beeinflusst. Der Lagebericht der SEEHG wird daher im Nachfolgenden mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER SEFE GRUPPE IM GESCHÄFTSJAHR

---

Nach Ausbruch des Krieges der Russischen Föderation in der Ukraine im Februar 2022 haben sich die Unternehmens- und Gesellschafterstruktur, die Finanzierung und die Aussichten der Gesellschaften der SEFE Gruppe grundlegend verändert.

#### Gesellschaftliche Verhältnisse

Mit Beschluss vom 25. März 2022 hat Gazprom export LLC, St. Petersburg (Russland) (Gazprom export) als bisherige Alleingesellschafterin der SEFE sämtliche an SEFE gehaltenen Anteile an ein Unternehmen namens Gazprom export business services LLC mit Sitz in Russland (GPEBS) übertragen, deren Anteile zu diesem Zeitpunkt ebenfalls zu 100 % mittel- oder unmittelbar von Gazprom export gehalten wurden. Gemäß dem Auszug aus dem russischen Handelsregister vom 1. April 2022 wurden zum 31. März 2022 0,1 % der Anteile an der GPEBS an die Joint Stock Company Palmary (Palmary) übertragen. Ebenfalls am 31. März 2022 gab PAO GAZPROM, St. Petersburg (Russland) (GAZPROM) die Beendigung der Beteiligung ihrer Tochtergesellschaft Gazprom export an GPEBS bekannt, wodurch die weiteren 99,9 % der Anteile an die GPEBS selbst übergegangen sind. Palmary kontrollierte demnach 100 % der Stimmrechte an GPEBS und damit auch an SEFE, weil die übrigen Anteile von GPEBS als sogenannte Eigenanteile selbst gehalten werden und deshalb stimmrechtslos sind.

Nach § 55a Absatz 4 der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) hätte der Erwerb der SEFE-Anteile durch GPEBS bzw. Palmary an das BMWK gemeldet und von diesem genehmigt werden müssen. Da diese Meldung unterblieb, war die Übertragung der Anteile bzw. der Stimmrechte ausweislich der Eröffnungsbescheide des BMWK für das Prüfverfahren nach den §§ 55 ff. AWV vom 11. Mai 2022 schwebend unwirksam.

Ein durch GPEBS am 1. April 2022 gefasster notariell beglaubigter Gesellschafterbeschluss der SEFE, in dem unter anderem die Entscheidung zur freiwilligen Liquidierung von SEFE mitgeteilt wird und die Geschäftsführung von SEFE angewiesen wurde, diese freiwillige Liquidierung durchzuführen, wurde unter Verstoß gegen das Verbot der Stimmrechtsausübung nach § 15 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) gefasst.

Das BMWK hat insofern am 4. April 2022 auf der Grundlage des § 6 Absatz 1, Satz 1 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 Nummer 4 sowie § 13 Absatz 6 des AWG eine Anordnung hinsichtlich sämtlicher Stimmrechte aus Geschäftsanteilen an der SEFE erlassen, und die Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur bis zum 30. September 2022 angeordnet sowie am 17. Juni 2022 auf Grundlage des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) die Treuhandverwaltung bis zum 15. Dezember 2022 verlängert. Die Bundesnetzagentur war während der Ausübung ihrer Treuhandschaft berechtigt, sämtliche Stimmrechte aus den Geschäftsanteilen an der SEFE wahrzunehmen, insbesondere Mitglieder der Geschäftsführung abzurufen und neu zu bestellen sowie der Geschäftsführung Weisungen zu erteilen. Die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis in Bezug auf das Vermögen der SEFE stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bundesnetzagentur.

Übergeordnetes Ziel der Treuhandverwaltung durch die Bundesnetzagentur war die ordnungsgemäße Fortführung des Geschäftsbetriebs und damit Erhaltung des Unternehmenswertes der SEFE. Die Bundesnetzagentur erhielt durch die Möglichkeit der Ausübung der Stimmrechte insoweit weitreichende, einem Gesellschafter ähnliche Rechte, ohne selbst am Vermögen der Gesellschaft beteiligt gewesen zu sein.

Im Zuge der Ausübung der Treuhandverwaltung hat die Bundesnetzagentur am 8. April 2022 einen Generalbevollmächtigten bestellt. Nach Abberufung des bisherigen Geschäftsführers, wurde der Generalbevollmächtigte am 10. Juni 2022 zum Geschäftsführer bestellt. Dieser wichtige Schritt unterstreicht die Unabhängigkeit der SEFE Gruppe und sendet ein Signal an den Markt und die Geschäftspartner, ihr Vertrauen in die SEFE Gruppe zu stärken.

Mit Wirkung zum 14. November 2022 übernahm die SEEHG die Anteile an der SEFE. Gesellschafter der SEEHG ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMWK. Fortführend verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Kapitalmaßnahmen“.

#### Embargo gegen SEEHG Gruppe seitens Russischer Föderation

Mit dem Erlass eines Dekrets der Russischen Föderation vom 3. Mai 2022 wurde es russischen Unternehmen und anderen Residenten der Russischen Föderation untersagt, mit sanktionierten Unternehmen und Personen weiterhin Verträge abzuschließen oder bereits abgeschlossene Verträge weiter auszuführen. Die am 11. Mai 2022 veröffentlichte Liste solcher sanktionierten Unternehmen enthält überwiegend Gesellschaften der SEFE Gruppe. Die Gesellschaften der SEFE Gruppe erhalten seither keine Erdgaslieferungen oder sonstige Leistungen mehr von russischen Unternehmen und müssen zur Erfüllung ihrer bestehenden Lieferverträge Erdgas oder verflüssigtes Erdgas (LNG) aus anderen Bezugsquellen beschaffen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Konzerns werden nachfolgend im Kapitel Vermögens-, Finanz- und Ertragslage separat dargestellt.

#### Finanzierung

Die SEFE Gruppe wies zum 31. Dezember 2021 wesentliche Cash-Pool-Forderungen, kurzfristige Darlehensforderungen und Cash-Pool-Verbindlichkeiten mit Gesellschaften des GAZPROM Konzerns aus. Im März 2022 wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten daraus beglichen und die Verträge gekündigt.

Am 17. Juni 2022 unterzeichnete SEFE eine Finanzierungsfazilität mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die im Auftrag der deutschen Regierung handelt. Diese Fazilität ermöglicht dem Konzern den Zugang zu zweckgebundenen Kreditmitteln von insgesamt 9.800,0 Mio. EUR für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren, die der Aufrechterhaltung der laufenden Handelsaktivitäten, der Gasversorgung und des Gasspeicherbetriebs dienen. Die Fazilität enthält eine Kontrollwechselklausel, die der KfW das Recht einräumt, das Darlehen mit einer Frist von 15 Tagen zu kündigen, wenn die Bundesrepublik Deutschland direkt oder indirekt die Kontrolle über die SEFE verliert. Die Fazilität wurde am 6. September 2022 um 2.000,0 Mio. EUR aufgestockt. Im Dezember 2022 wurde die KfW-

Kreditlinie um weitere 2.000,0 Mio. EUR auf dann insgesamt 13.800,0 Mio. EUR erhöht. Dadurch ist die Liquidität des Konzerns unter aktuellen Marktbedingungen gesichert.

### Umfirmierung

Mit Eintragung ins Handelsregister am 20. Juni 2022 wurde die Umfirmierung der GAZPROM Germania GmbH in SEFE Securing Energy for Europe GmbH wirksam. Infolgedessen wurden auch andere Konzerngesellschaften unter Verwendung der Marke SEFE umfirmiert. Der neue Name SEFE Securing Energy for Europe wurde von der Bundesnetzagentur eingeführt, um ein Signal an den Markt zu senden, dass das Ziel der getroffenen Maßnahmen die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa ist und die SEFE Gruppe nun vom vormaligen Eigentümer GAZPROM unabhängig ist.

Mit Bekanntmachung im Handelsregister vom 8. Juni 2022 wurde die VERONIKA Zweiunddreißigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH in SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH umfirmiert.

### Kapitalmaßnahmen

Am 14. November 2022 erfolgte eine Anordnung des BMWK gemäß § 17a EnSiG, wonach die bestehenden Gewinn- und Kapitalrücklagen (zum 31. Oktober 2022 in Höhe von 1.028.950 TEUR) der SEFE aufgelöst und zur Verminderung des Bilanzverlusts verwendet werden. Nach dem Eintritt der Rechtswirkungen der Auflösung der Gewinn- und Kapitalrücklagen wurde das Stammkapital der SEFE von 225.595 TEUR um 225.595 TEUR auf 0 EUR und der Nennbetrag des einzigen Geschäftsanteils mit der laufenden Nummer 1 von 225.595 TEUR auf 0 EUR herabgesetzt. Nach dem Eintritt der Rechtswirkungen aus der Herabsetzung des Stammkapitals erfolgte eine Kapitalerhöhung auf 225.595 TEUR durch Bildung eines neuen Geschäftsanteils im Nennbetrag von 225.595 TEUR. Der neue Geschäftsanteil wurde zum Nennwert ausgegeben. Die Übernahme des neuen Geschäftsanteils erfolgte durch die SEEHG. Hierfür wurde die Kapitalrücklage der SEEHG durch Einzahlung des Gesellschafters in Höhe von 225.595 TEUR erhöht. Das Bezugsrecht des bisherigen Gesellschafters der SEFE wurde ausgeschlossen.

Am 20. Dezember 2022 hat die EU-Kommission die Neuausrichtung der SEFE Gruppe beihilferechtlich genehmigt, wodurch weitere Kapitalmaßnahmen durch die Bundesrepublik Deutschland bewilligt wurden. Die Genehmigung ist an wettbewerbsrechtliche Auflagen gebunden.

Am 22. Dezember 2022 hat die Bundesrepublik Deutschland Darlehensforderungen der KfW gegen SEFE in Höhe von 6.300,0 Mio. EUR von der KfW angekauft und als Sacheinlage in die SEEHG eingebracht. Am selben Tag hat die SEEHG gegenüber der SEFE im Rahmen eines Erlassvertrages auf die Rückzahlung dieser Forderung verzichtet. Der Erlass der Darlehensverbindlichkeit gegenüber SEEHG führte damit zur Erhöhung der Kapitalrücklage der SEFE und dadurch auch der SEFE Gruppe um 6.300,0 Mio. EUR.

### Neuausrichtung und Unternehmensstrategie

Die SEFE Gruppe plant auf der Basis bestehender Ressourcen und mit Unterstützung der Bundesregierung sich zu einem bedeutsamen und verantwortungsvollen Midstream-Energieunternehmen in Deutschland und Europa zu entwickeln und dabei die europäische Energiewende maßgeblich mitzugestalten.

Im Vordergrund steht dabei der Auftrag der Gewährleistung der Energiesicherheit in Deutschland und Europa und perspektivisch - die Unterstützung einer grünen Energiewende. Dies soll vor allem durch den Ausbau von Synergien zwischen den etablierten überregionalen Hauptgeschäftsfeldern Versorgungsoptimierung und -handel, Infrastrukturgeschäft, Trading und Endkundengeschäft,

unterstützt durch unternehmenseigene physische Infrastruktur, erreicht werden. Zur grünen Energiewende zählen diverse Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Besondere Relevanz für die SEFE Gruppe hätte hierbei insbesondere die Beschaffung von und Handel mit grünem Wasserstoff und Strom aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Unterstützung der Wasserstoffwirtschaft im Bereich Speicherung und Transport.

#### Weitere Auswirkungen

Infolge der Ereignisse nach dem 24. Februar 2022 wurden alle Sponsoringprojekte der SEFE Gruppe beendet. Eine Berichterstattung darüber im Abschnitt „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ wird daher nicht mehr vorgenommen. Dennoch unterstützt der Konzern weiterhin verschiedene gemeinnützige Vereine und Organisationen.

#### Einschätzung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit der SEFE Gruppe

Die veränderte politische Lage und die Marktbedingungen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Geschäftsprognose sowie die Chancen und Risiken der SEFE Gruppe. Wir verweisen auf die detaillierten Darstellungen in den entsprechenden Kapiteln. Insgesamt sehen wir unter den bestehenden Voraussetzungen zum Stichtag der Aufstellung des Abschlusses keine konkreten, der Fortführung des Unternehmens bzw. des Konzerns entgegenstehenden Gegebenheiten. Den Liquiditätsbedarf sehen wir gegenwärtig als gedeckt an.

## WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 war trotz anhaltender COVID-19-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine Konflikts durch einen Wachstumstrend gekennzeichnet. Nach einem Wachstum von 6,0 % im Vorjahr schwächte sich der Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) in 2022 auf schätzungsweise 3,1 % ab.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2022	2021
Weltwirtschaft	3,1	6,0
Europäische Union (EU)	3,3	5,4
Deutschland	1,6	2,6
Großbritannien	4,2	7,5
China	3,4	8,1
Japan	1,7	2,7
Südkorea	2,2	4,1

Angaben für 2022 sind vorläufig

### EUROPA

Die politischen Spannungen zu Russland infolge des Ukrainekrieges haben in 2022 maßgeblich zu einer präzedenzlos hohen Preisvolatilität an den Energiemärkten beigetragen. In 2022 setzte sich der Vorjahrestrend steigender Preise für Erdöl und Erdgas an den Rohstoffmärkten fort. Im Jahresdurchschnitt betrug der Preis für Erdöl 100,0 USD pro Barrel (bbl) (Vorjahr: 70,7 USD/bbl).

Auch die Preisentwicklung für Erdgas an den wichtigen europäischen Großhandelsmärkten, wie der niederländischen Title Transfer Facility (TTF) und dem Handelspunkt des Marktgebietes Trading Hub Europe (THE), zeigte einen deutlichen Anstieg. Lag der Durchschnittspreis für Erdgas am TTF-Spotmarkt in 2021 noch bei 44,5 EUR pro Megawattstunde (MWh), stieg er im Laufe des Jahres 2022 auf durchschnittlich 122,0 EUR/MWh und erreichte zwischenzeitlich in der Spitze einen Preis von über 300 EUR/MWh. Die Preise an der TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen LNG-Importen.

Der europäische Gasbedarf in 2022 sank im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt deutlich um rund ein Viertel. Maßgeblich trugen Deutschland und Italien als größte Erdgasverbraucher dazu bei. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beziffert die Erdgasimporte per November 2022 mit 915.026 Gigawattstunden (GWh). Das entspricht einem Rückgang von 28,5 % gegenüber der Referenzperiode Januar bis November 2021 (1.279.328 GWh).

Die stetige Reduzierung der Erdgasfördermengen und der Einbruch der Importmengen aus Russland haben zur Folge, dass Nordwesteuropa sich auf andere Quellen zur Deckung saisonaler Bedarfsschwankungen verlassen muss. Dabei gewinnt die Versorgung durch LNG für Europa zunehmend an Bedeutung. Um die LNG-Importmengen zu erhöhen, wurden in 2022 weitere Maßnahmen zur Planung und Errichtung von LNG-Terminals auf den Weg gebracht.

Der europäische Strommarkt war im Jahr 2022 ebenfalls durch steigende Preise gekennzeichnet. So lag der Durchschnittspreis für Strom am Spotmarkt der European Energy Exchange AG 2022 bei 238,1 EUR/MWh (Vorjahr: 97,8 EUR/MWh). Grund dafür waren gestiegene Preise für Erdgas.

## ASIEN

Der wirtschaftliche Aufschwung auf den asiatischen Märkten wirkte als zentraler Treiber für die gestiegene Nachfrage nach Erdgas und LNG. Die Preise am relevanten LNG-Spotpreisindex JKM entwickelten sich entsprechend von 38,5 EUR/MWh im Dezember 2021 auf 72,7EUR/MWh im Dezember 2022. Chinas Erdgasverbrauch stieg weiter an und wird bis Jahresende auf 380 Mrd. Kubikmeter geschätzt, was einem Anstieg von über 6 % entspricht (Vorjahreswachstum: 12 %). In den Folgejahren rechnen Experten vor allem aufgrund der Energie- und Klimapolitik Chinas mit einem wachsenden Gasverbrauch.

---

## ENERGIEPOLITISCHES UMFELD

---

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 die Energiesicherheit an die Spitze der politischen Debatte gebracht. Angesichts der hohen Energiepreise weltweit und insbesondere in Europa wurde die politische Agenda von den Maßnahmen zur Krisenbekämpfung und Sicherung der Energieversorgung bestimmt. Die Mitgliedsstaaten der EU haben eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen für Verbraucher und Wirtschaft beschlossen.

Allen voran die kürzlich verabschiedete Verordnung des Europäischen Rates „Mehr Solidarität durch eine bessere Koordinierung der Gasbeschaffung, den grenzüberschreitenden Austausch von Gas und zuverlässige Preis-Referenzwerte“. Diese Verordnung führt eine Plattform zur Bündelung der Nachfrage ein, enthält Maßnahmen zur Verbesserung der Gasversorgungssicherheit und versucht, die Preise und die Volatilität durch einen Marktkorrekturmechanismus zu begrenzen – durch Einführung eines Preisdeckels, der einen erheblichen Eingriff in das Preisbildungsverfahren darstellt.

Die EU hat einen Maßnahmenplan auf europäischer Ebene (REPowerEU), mit dem Ziel „mehr günstige, sichere und nachhaltige Energie“, gesetzt. Die REPowerEU-Strategie wurde im März 2022 bekanntgegeben und beinhaltet eine Zwei-Drittel-Reduktion der russischen Gasimporte bis Ende 2022 und die Beendigung der Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland bis 2030. Die Strategie fokussiert sich auf drei Bereiche: Diversifizierung von Energiequellen und –routen, insbesondere durch LNG-Bezug von globalen Märkten, Erweiterung und Beschleunigung der Nutzung erneuerbarer Energien und weitere Steigerung der Energieeffizienz.

Es folgten Vorschläge zur Änderung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED), der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) und der Energieeffizienzrichtlinie (EED). Das Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien wurde von 40% auf 45% bis 2030 erhöht. Für die EED hat die Kommission vorgeschlagen, das verbindliche EU-Energieeffizienzziel von 9% auf 13% im Vergleich zum Referenzszenario von 2020 zu erhöhen. Darüber hinaus unterstützt die EPBD die Dekarbonisierung der Baubranche und führt eine rechtliche Basis für die jeweiligen Mitgliedsstaaten zum Ausstieg aus fossilen Heizsystemen ein.

Die EU-Staaten koordinierten ihre Maßnahmen zur Erweiterung der LNG-Infrastruktur, die als ein wichtiger Bestandteil der Diversifizierung von Gasimporten gilt. Ab Mitte Februar wurden mindestens 21 Projekte für den Bau von LNG-Importterminals oder schwimmenden Terminals und Regasifizierungsanlagen (FSRU) für insgesamt 128 Mrd. Kubikmeter Gas pro Jahr begonnen oder reaktiviert. Um die Energieversorgung der EU zu moderaten Preisen zu gewährleisten, wurde am 7. April 2022 eine EU-Energieplattform zum gemeinsamen freiwilligen Erwerb von Pipelinegas, LNG und zukünftig Wasserstoff gegründet. Die Plattform soll der Bündelung der Nachfrage, der zentralen Koordination und dem gemeinsamen Gaserwerb dienen.

Mit dem LNG-Beschleunigungsgesetz (LNGG) möchte die Bundesregierung den Ausbau der LNG-Importinfrastruktur beschleunigen. Das Gesetz reduziert den bürokratischen Aufwand bei Vergabe, Genehmigung und Lizenzierung der Projekte.

Da die EU-Gesetzgeber Gasspeicher, insbesondere im Winter, als kritische Infrastruktur zur Sicherung der Gasversorgung ansehen, wurde am 27. Juni 2022 eine Gasspeicher-Richtlinie verabschiedet. Diese soll sicherstellen, dass die Gasspeicher der EU-Mitgliedsstaaten jeweils per 1. November zu mindestens 90% der Speicherkapazität gefüllt sind. Im Kontext des deutschen Gasspeichergesetzes, das am 30. April in Kraft trat, wurde eine Gasspeicherumlage eingeführt. Sie beträgt 0,059 Cent/kWh für Endverbraucher und soll die Kosten, die im Zusammenhang mit der Erreichung der Mindestfüllstände entstehen, kompensieren.

Neben den Krisenmanagementmaßnahmen wurde über eine Reihe von Gesetzesinitiativen beraten. Ziel der Vorschläge ist es, Bedingungen für eine Abkehr vom Erdgas hin zu erneuerbaren Energien und kohlenstoffarmen Gasen (insbesondere Wasserstoff) zu schaffen und die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Wasserstoffinfrastruktur zu unterstützen.

Darüber hinaus wurden Regulierungsmaßnahmen zur Minderung von Methanemissionen im Energiesektor diskutiert. Diese Maßnahmen sind Bestandteil des European Green Deal und des „Fit for 55“-Pakets. Damit würde ein neuer rechtlicher Rahmen geschaffen werden, der für Unternehmen der Erdöl-, Erdgas- und Kohlebranche in der EU die Messung, Bericht- und Nachweispflicht von Methanemissionen vorsieht. Importeure fossiler Brennstoffe müssten Informationen darüber zur Verfügung stellen, wie ihre Lieferanten ihre Emissionen messen, melden und nachweisen.

Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass es in Zukunft, neben den Anforderungen an Nachhaltigkeit, auch eine Fokussierung auf Energiesicherheit geben muss. Für die Industrie ist Erdgas bei weitem die wichtigste Energiequelle. Somit bleibt Erdgas und die damit verbundene Infrastruktur eine wesentliche Säule der Energieversorgung Deutschlands und Europas.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

---

### KONZERNENTWICKLUNG

---

Der Umsatz der SEFE Gruppe ist im Geschäftsjahr 2022 auf 22.054,0 Mio. EUR (Vorjahr: 18.920,7 Mio. EUR) angewachsen. Ausschlaggebend hierfür war ein signifikanter Anstieg der Erdgaspreise im zweiten und dritten Quartal 2022.

Der Zielindikator operatives Bruttoergebnis betrug -2.317,2 Mio. EUR und lag damit erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahresniveau von 1.503,0 Mio. EUR. Für die Entwicklung waren im Wesentlichen negative Effekte des russischen Lieferstopps (6.142,4 Mio. EUR) verantwortlich. Hierzu zählt hauptsächlich das fehlende Beschaffungsvolumen von Erdgas aus Russland. Im Bereich LNG führten fehlende Einkaufsmengen aus Russland zu der Stornierung der physischen Lieferungen und infolgedessen zur Auflösung der damit verbundenen Hedge-Reserven. Auf eine detailliertere Darstellung wird auf den Abschnitt „Sondereffekte“ verwiesen. Bereinigt um diese Effekte, lag das operative Bruttoergebnis bei 3.825,2 Mio. EUR und damit um 154,5 % über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren gestiegene Margen infolge der extremen Preisvolatilität an den Energiemärkten.

Das operative Nettoergebnis betrug -3.051,8 Mio. EUR bzw., bereinigt um bereits genannte negative Effekte, 3.078,2 Mio. EUR (Vorjahr: 905,7 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis fiel in 2022 auf -508,9 Mio. EUR (Vorjahr: -20,6 Mio. EUR), maßgeblich beeinflusst durch die Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten.

Das für das Konzernergebnis wesentliche, gemeinsam mit Wintershall Dea AG (Wintershall Dea) betriebene Gastransportgeschäft, ist in 2022 maßgeblich durch den Erdgaslieferstopp seitens Russland

über die Nord Stream Pipelines und damit ausbleibende Erträge beeinflusst. Aufgrund des voraussichtlich dauerhaften Ausbleibens der Lieferungen waren Wertberichtigungen auf Teile der Transportanlagen notwendig. Infolgedessen weist der Konzern einen negativen Ergebnisbeitrag aus at equity bewerteten Unternehmen aus.

Für die in 2022 entstandenen Verluste werden bei einigen Konzerngesellschaften aktive latente Steuern angesetzt. Der Steuerertrag beläuft sich in 2022 auf 536,2 Mio. EUR (Vorjahr: Ertragsteueraufwand 304,2 Mio. EUR).

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte beträgt der Jahresfehlbetrag 3.506,5 Mio. EUR. Bereinigt um Sondereffekte wurde ein Jahresüberschuss von 2.252,4 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 724,4 Mio. EUR) erzielt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEEHG wird wesentlich durch ihre Funktion als Muttergesellschaft der SEFE Gruppe und damit durch die Geschäfts- und Finanzierungsbeziehungen mit den Unternehmen der SEFE Gruppe bestimmt. Daher wird nachfolgend auch die Geschäftsentwicklung wesentlicher Tochtergesellschaften und Beteiligungen auf den jeweiligen Märkten erläutert.

---

## VERTRIEBS- UND HANDELSGESCHÄFT

---

Die SEFE Gruppe vertreibt Erdgas und Strom auf den Märkten in Westeuropa über die Handelsgesellschaften WINGAS GmbH (WINGAS) und SEFE Energy Ltd. (SEFE Energy). WINGAS beliefert vor allem Stadtwerke, größere Industriebetriebe, Kraftwerke und regionale Gasversorgungsunternehmen in Deutschland sowie im europäischen Ausland.

SEFE Energy beliefert kleinere und mittlere Endkunden in Großbritannien, Frankreich und in den Niederlanden mit Erdgas und Strom. Bis zum Lieferstopp an Gesellschaften der SEFE Gruppe durch Russland ab Mai 2022 vertrieb die WIEH GmbH (WIEH) Erdgas hauptsächlich an einen deutschen Erdgasimporteur. Des Weiteren vermarkteten die SEFE Schweiz AG und ihre Tochtergesellschaften Erdgas in Zentralasien und in Osteuropa. Die Auflösung der Geschäftsbeziehungen durch russische Partner führte an diesen Märkten zu einer wesentlichen Reduzierung des Geschäftsumfangs.

Über die in Großbritannien ansässige SEFE Marketing & Trading Ltd. (SM&T) und ihre Tochtergesellschaften werden Erdgas, LNG und andere Energieprodukte weltweit gehandelt. Der Geschäftsbereich LNG wurde in 2022 wesentlich durch den Stopp der russischen LNG-Lieferungen infolge des Dekrets des russischen Präsidenten vom 11. Mai 2022 beeinträchtigt, was zu Verlusten aus der Auflösung von Absicherungsgeschäften zukünftiger Lieferungen führte. Dennoch dient LNG der Sicherung der Energieversorgung Europas und gewinnt hierbei weiter an Bedeutung. Bereinigt um die o.g. Effekte des Embargos der Russischen Föderation und Auswirkungen des Eigentümerwechsels, konnte der Konzern insbesondere durch Spotgeschäfte und effizientes Portfoliomanagement ein positives Ergebnis im Bereich LNG erzielen.

---

## GASSPEICHERUNG

---

Die SEFE Gruppe hält wesentliche Anteile an den Untergrundgasspeichern (UGS) Rehden und Jemgum und ist anteilig an UGS Haidach und UGS Etzel beteiligt. Über die astora GmbH (astora) erfolgt der Betrieb und die Vermarktung der Kapazitäten der UGS Rehden und Jemgum. Die astora zählt zu den größten Erdgasspeicherbetreibern in Europa.

Das Teileigentum der SEFE am UGS Haidach wurde vormals durch ein Tochterunternehmen der Gazprom export vermarktet. Unter Bezugnahme auf russische Sanktionen gegen die SEFE Gruppe und ausbleibende Zahlungen für die übertragenen Anteile am UGS Haidach seitens des GAZPROM

Konzerns, beendete die SEFE diese Zusammenarbeit. Infolgedessen hat die SEFE die Vermarktung dieser Kapazitäten ab August 2022 an astora übertragen.

Der Ertrag aus der Vermarktung von Speicherkapazitäten durch astora sowie der Sekundärvermarktung durch WINGAS betrug in 2022 195,7 Mio. EUR (Vorjahr: 87,7 Mio. EUR). Die Sekundärvermarktung an Gazprom export wurde im Mai 2022 eingestellt.

Die Beteiligung am Kavernenspeicher Etzel erfolgt über die Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der hochflexible Speicher verfügt mit einer Kapazität von 0,95 Mrd. Kubikmetern über leistungsfähige Zugänge zu wichtigen europäischen Handelspunkten. Die Vermarktung der Kapazitäten der Gruppe am UGS Etzel erfolgt über die SM&T.

---

## GASTRANSPORT

---

Die WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG (WIGA) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der SEFE und der Wintershall Dea. Durch die Tochtergesellschaften der WIGA wurde bis Herbst 2022 Erdgas vom Anlandepunkt der Nord Stream an die deutsch-tschechische Grenze über die Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung (OPAL) (Transportkapazität 36 Mrd. Kubikmeter) und in Richtung Westen über die Nordeuropäische Erdgasleitung (NEL) (Transportkapazität 20 Mrd. Kubikmeter) bis ins niedersächsische Rehden transportiert. Zudem erweitert die Europäische Gasanbindungsleitung (EUGAL) seit April 2021 mit einer Transportkapazität von bis zu 55 Mrd. Kubikmeter Erdgas pro Jahr das Gastransportnetz.

Das Ergebnis der WIGA und ihrer Tochtergesellschaften fiel infolge des Lieferstopps von Erdgas über die Nord Stream Pipelines und der damit einhergehenden außerplanmäßigen Abschreibungen auf ihr Anlagevermögen negativ aus. Die damit einhergehenden geminderten Ergebnisprognosen der Folgejahre führen zudem bei der SEFE Gruppe zu einer Wertberichtigung der Beteiligung an der WIGA Gruppe. In Summe führt das zu einem anteiligen negativen at equity Ergebnis von 318,3 Mio. EUR (Vorjahresertrag: 126,1 Mio. EUR).

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER SEFE GRUPPE

Als oberste Holdinggesellschaft ist die SEEHG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Gesellschaftsanteile der SEFE durch die SEEHG standen beide Gesellschaften direkt oder indirekt unter gemeinsamer Beherrschung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Aus diesem Grund stellt der Kontrollwechsel auf Ebene der SEFE durch die SEEHG keinen Anwendungsfall im Sinne des IFRS 3 dar. Es kommen die Grundsätze für eine Kapitalreorganisation (capital reorganisation) zu Anwendung. Im SEEHG Konzernabschluss werden daher die Buchwerte der SEFE, sowie die Angaben zur Vergleichsperiode aus dem Konzernabschluss der SEFE 2021 fortgeführt.

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik der SEFE Gruppe stand im Geschäftsjahr 2022 die Stabilisierung des Geschäftes nach dem Kriegsausbruch und die Sicherung der Erdgasversorgung in Deutschland und Europa. Die SEFE Gruppe verwendet ein System strategischer Zielindikatoren für die Unternehmenssteuerung. Dabei stehen das operative Bruttoergebnis, das EBITDA und der Jahresüberschuss, unter Berücksichtigung anderer nachrangiger Finanzindikatoren, im Fokus. Die Zielindikatoren tragen dazu bei, die finanziellen Verhältnisse der SEFE Gruppe auch bei sich ändernden Geschäftsstrukturen angemessen abzubilden.

Nachfolgend wird ein Überblick über wesentliche Kennzahlen der SEFE Gruppe gegeben.

		Ergebnis vor Sondereffekten 2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Operatives Bruttoergebnis	TEUR	3.825.163	-2.317.191	1.502.964	733.101
EBITDA	TEUR	2.716.909	-3.413.082	1.204.598	496.333
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	TEUR	2.252.421	-3.506.473	724.357	277.139
Eigenkapital	TEUR		6.721.111	2.179.475	2.228.985
Angepasste Eigenkapitalquote	%		34,05	18,44	31,83
Nettoverschuldung/modifiziertes EBITDA (dynamischer Verschuldungsgrad)			n/a	n/a	1,09

Die SEFE Gruppe steuert einen überwiegenden Teil ihrer Vertriebs- und Handelstransaktionen, die physische Lieferungen sowie finanziellen Netto-Ausgleich vorsehen, als Portfolio, welches als Ganzes Hedging- und Optimierungsaktivitäten unterliegt. Daher werden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen aus physisch und finanziell erfüllten Geschäften sowie die Währungskurseffekte mit dem Ergebnis aus Fair Value Veränderungen der Waren- und Fremdwährungsderivate und dem Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammengefasst und als operatives Bruttoergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Das EBITDA ist der Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen. Der dynamische Verschuldungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu modifiziertem EBITDA. Das modifizierte EBITDA leitet sich vom EBITDA, bereinigt um außerordentliche und außergewöhnliche Sachverhalte, ab.

Die Nettoverschuldung ist die Differenz aus zinstragenden Verbindlichkeiten und dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie einem Anteil an den kurzfristig veräußerbaren Vorräten. Liegt kein Überhang der zinstragenden Verbindlichkeiten vor, entfällt die Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrades.

Das Eigenkapital wird um die Cashflow Hedge Rücklage bereinigt. Die angepasste Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem bereinigten Eigenkapital und der Bilanzsumme nach Saldierung derivativer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

---

## VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN UND PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUFES

---

Für das Geschäftsjahr 2022 waren, bedingt durch die Geschehnisse seit Beginn des Ukrainekrieges, ursprünglich erstellte Prognosen unter dem Niveau des Vorjahres für das operative Bruttoergebnis (Vorjahr: 1.503,0 Mio. EUR) und Jahresüberschuss (Vorjahr: 724,4 Mio. EUR) der SEFE Gruppe nicht erreichbar. Zwar wurde in der 2021 erstellten Planung bereits davon ausgegangen, dass die Vorjahreskennzahlen wesentlich unterschritten werden würden, ein Vergleich mit dieser Planung ist allerdings aufgrund der unvorhergesehenen politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen in 2022 nicht aussagekräftig. Im Folgenden werden die nicht planbaren, signifikanten Effekte infolge der Sanktionen der Russischen Föderation gegen die Gesellschaften der SEFE Gruppe und dem daraus folgenden Gasembargo sowie dem Eigentümerwechsel (nachfolgend Sondereffekte genannt) beschrieben.

---

## SONDEREFFEKTE

---

Die durch die Russische Föderation verhängten Sanktionen gegen die Gesellschaften der SEFE Gruppe und das damit zusammenhängende Gasembargo hatten weitreichende negative Folgewirkungen auf die Finanzkennzahlen. Hinzu kamen negative finanzielle Auswirkungen aufgrund des Eigentümerwechsels.

Im Einzelnen gehören zu den Sondereffekten:

- Ersatzbeschaffung von nichtgeliefertem russischen Erdgas,
- Auflösung von Lieferverträgen aufgrund entfallener Beschaffungsverträge
- Auflösung von Absicherungsgeschäften zukünftiger LNG-Lieferungen infolge entfallener Grundgeschäfte bei der Beschaffung,
- Anpassung bestehender Beschaffungsverträge
- Rückgabe von gemieteten LNG-Tankern

Insgesamt belaufen sich die Sondereffekte im Geschäftsjahr auf (5.758,9) Mio. EUR. Bei den nachfolgenden Erläuterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird zwecks Vergleichbarkeit der Finanzkennzahlen zum Vorjahr auf jeweils um Sondereffekte bereinigte Kennzahlen Bezug genommen, sowie die Sondereffekte und die Finanzkennzahlen vor Bereinigung dargestellt.

---

## ERTRAGSLAGE

---

Die SEFE Gruppe erzielte in 2022 ein um Sondereffekte bereinigtes operatives Bruttoergebnis in Höhe von 3.825,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.503,0 Mio. EUR). Gründe für den Anstieg waren im Wesentlichen die gestiegenen Energiepreise und die extreme Preisvolatilität, welche zusätzliche Chancen bietet, Preisunterschiede bei der Optimierung des Handelsportfolios und der Speicherkapazitäten gewinnbringend zu nutzen. Vor allem die negativen Effekte des Russischen Gasembargos innerhalb des operativen Bruttoergebnisses haben zu einer Belastung von insgesamt 6.142,4 Mio. EUR geführt. Inklusiv der Sondereffekte beträgt das operative Bruttoergebnis -2.317,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 75,7 Mio. EUR auf 405,9 Mio. EUR ist auf variable Gehaltsbestandteile zurückzuführen, welche sich nach dem bereinigten operativen Bruttoergebnis richten.

Das bereinigte EBITDA stieg im Vergleich zum Vorjahr signifikant an, begünstigt durch den Anstieg des operativen Bruttoergebnisses, und betrug in 2022 2.716,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.204,6 Mio. EUR). Vor Bereinigung um Sondereffekte in Höhe von -6.130,0 Mio. EUR beträgt das EBITDA -3.413,1 Mio. EUR.

Das Zinsergebnis fiel in 2022 auf -508,9 Mio. EUR (Vorjahr: -20,6 Mio. EUR), maßgeblich beeinflusst durch Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beträgt im Berichtsjahr -316,9 Mio. EUR (Vorjahr: 141,5 Mio. EUR). Der Rückgang entfällt maßgeblich auf die WIGA Gruppe, welche durch den Erdgaslieferstopp seitens Russland über die Nord Stream Pipelines und damit ausbleibende Erträge beeinflusst wurde. Aufgrund des voraussichtlich dauerhaften Ausbleibens der Lieferungen war eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der WIGA Gruppe notwendig.

Für die in 2022 entstandenen Verluste werden bei einigen Konzerngesellschaften aktive latente Steuern angesetzt. Der Steuerertrag beläuft sich in 2022 auf 536,2 Mio. EUR (Vorjahr: Ertragsteueraufwand 304,2 Mio. EUR).

Getrieben durch das operative Betriebsergebnis, lag der bereinigte Jahresüberschuss mit 2.252,4 Mio. EUR signifikant über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 724,4 Mio. EUR. Inklusive der Embargoeffekte in Höhe von -5.758,9 Mio. EUR betrug der Jahresüberschuss -3.506,5 Mio. EUR.

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen mit insgesamt 1.522,5 Mio. EUR (Vorjahr: -592,3 Mio. EUR) steigerten das bereinigte Gesamtergebnis im Geschäftsjahr auf 3.751,2 Mio. EUR (Vorjahr: 132,1 Mio. EUR). Maßgeblich für das bereinigte positive Ergebnis war der Anstieg der Cashflow Hedge Rücklage in Höhe von 1.480,5 Mio. EUR (Rückgang im Vorjahr: 587,8 Mio. EUR). Grund hierfür waren Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Realisierung bzw. Kündigung der gesicherten Grundgeschäfte. Vor Bereinigung um die Sondereffekte liegt das Gesamtergebnis der SEFE Gruppe in 2022 bei -1.984,0 Mio. EUR.

---

## VERMÖGENSLAGE

---

Die Bilanzsumme der SEFE Gruppe stieg zum Jahresende 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 23.258,3 Mio. EUR auf 24.303,7 Mio. EUR. Auf der Aktivseite entfällt der Anstieg mit 744,4 Mio. EUR auf kurzfristige Vermögenswerte. Zu den Ursachen zählen höhere Preise und Mengen von Erdgasvorräten (Anstieg in Höhe von 2.403,1 Mio. EUR) sowie ein höherer Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten (Anstieg in Höhe von 1.185,9 Mio. EUR) als Folge gezogener Kreditlinien. Die langfristigen Vermögenswerte waren durch Abschreibungen auf Beteiligungen, Sachanlagen und langfristige Finanzanlagen gekennzeichnet.

Die kurzfristigen Schulden gingen um 3.912,7 Mio. EUR auf 14.199,9 Mio. EUR (Vorjahr: 18.112,6 Mio. EUR) zurück. Der Rückgang entfiel mit 3.465,5 Mio. EUR im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge gesunkener Erdgaspreise zum Jahresende sowie mit 2.260,8 Mio. EUR auf derivative finanzielle Verbindlichkeiten. Gegenläufig stiegen die Finanzschulden um 1.894,3 Mio. EUR aufgrund des gewährten KfW-Kredits an.

Die im Geschäftsjahr vollzogene Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 6.525,6 Mio. EUR resultierte in einer signifikanten Stärkung des Eigenkapitals der SEFE Gruppe. Gegenläufig wirkte sich das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Gesamtergebnis in Höhe von -1.984,0 Mio. EUR aus. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das Eigenkapital auf 6.721,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2.179,5 Mio. EUR). Die angepasste Eigenkapitalquote stieg aufgrund der Kapitalerhöhung auf 34,1 % (Vorjahr: 18,4 %). Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Kapitalmaßnahmen“ verwiesen.

---

## FINANZLAGE

---

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Bilanzstichtag 5.331,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4.145,1 Mio. EUR). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr -8.135,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.974,2 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus dem Einkauf von Vorräten und Auszahlungen in Zusammenhang mit Sondereffekten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit des Berichtsjahres betrug 1.009,1 Mio. EUR (Vorjahr: -787,4 Mio. EUR). In 2021 gewährte die SEFE Gruppe einer GAZPROM Tochtergesellschaft ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 882,9 Mio. EUR, welches zu Beginn des Jahres 2022 an die SEFE Gruppe zurückgezahlt wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 8.291,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2.762,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus Zuflüssen in Höhe von 11.800,0 Mio. EUR aus der durch die KfW gewährten Kreditlinie. Gegenläufig wurden Auszahlungen zur Begleichung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten mit Gesellschaften des GAZPROM Konzerns vorgenommen. Dividendenzahlungen wurden in 2022 nicht vorgenommen (Vorjahr: 190,3 Mio. EUR).

Die Treasury- und Finanzierungstätigkeiten der SEFE Gruppe in 2022 waren maßgeblich geprägt durch den Ukraine Konflikt sowie die belastenden Auswirkungen damit einhergehender US-Sanktionen und russischer Gegensanktionen gegen Gesellschaften der SEFE Gruppe.

Dies spiegelte sich insbesondere in einem zeitweise sehr eingeschränkten Marktzugang der Konzerngesellschaften zur Börse (Clearing) und zu Finanzinstrumenten wie Working Capital-, Garantie- oder FX-Linien wieder. Nicht fest zugesagte Kredit- und Avallinien von Banken standen ab dem zweiten Quartal 2022 nicht mehr für Neugeschäft zur Verfügung. Eine fest zugesagte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500,0 Mio. EUR wurde im Juni 2022 vollständig zurückgeführt und stand dem Konzern im Anschluss nicht mehr zur Verfügung.

Zur Sicherung des notwendigen Liquiditätsbedarfs der Konzerngesellschaften wurde am 17. Juni 2022 eine revolvingende Kreditlinie mit der KfW in Höhe von 9.800,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Mittel hieraus dienen zum einen der Finanzierung des Working Capitals und zum anderen der Ersatzbeschaffung nicht gelieferter Mengen russischen Erdgases. Im September 2022 wurde eine weitere Tranche in Höhe von 2.000,0 Mio. EUR mit der KfW vereinbart, welche ausschließlich für die Befüllung von Gasspeichern diene. Im Dezember 2022 wurde die KfW-Kreditlinie um weitere 2.000,0 Mio. EUR auf dann insgesamt 13.800,0 Mio. EUR aufgestockt.

Am 22. Dezember 2022 hat die Bundesrepublik Deutschland Darlehensforderungen der KfW gegenüber SEFE in Höhe von 6.300,0 Mio. EUR von der KfW angekauft und durch Abtretung der Forderung in die Kapitalrücklage der SEEHG eingebracht. Nachfolgend hat die SEEHG gegenüber der SEFE im Rahmen eines Einbringungsvertrages auf die Rückzahlung dieser Forderung verzichtet und damit die Kapitalrücklage der SEFE erhöht. Im Zuge dessen reduzierte sich der von der KfW zur Verfügung gestellte Kreditrahmen von 13.800,0 Mio. EUR auf 7.500,0 Mio. EUR. Hiervon waren zum 31. Dezember 2022 5.500,0 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Die KfW-Kreditlinie ist derzeit die einzige Fremdfinanzierungsquelle der SEFE Gruppe. Die SEFE Gruppe strebt in den nächsten zwei Jahren die Refinanzierung der KfW-Kreditlinie und eine Diversifizierung der Finanzierungsquellen an.

Im 4. Quartal 2022 konnte die SEFE Gruppe den Marktzugang der Konzerngesellschaften zur Börse (Clearing) erweitern, da neben der ursprünglichen Clearing-Bank zwei neue Clearing-Partner hinzugewonnen werden konnten. Zudem steht die SEFE Gruppe unmittelbar vor dem Abschluss neuer Avallinien mit Banken, womit erneut die Möglichkeit gegeben ist, Garantieinstrumente zur Unterstützung der globalen Vertriebs- und Handelsaktivitäten des Konzerns bereitzustellen.

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER SEEHG

Im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten der SEEHG steht der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen mit dem Zweck der Versorgungssicherheit im Bereich Energie. Zur Steuerung der SEEHG wird ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größe das Jahresergebnis ist.

### ERTRAGSLAGE

Die Zielindikatoren, ermittelt nach HGB, zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr das nachfolgende Bild, wobei aufgrund der Gründung der Gesellschaft am 15. Dezember 2021 und des daraus resultierenden vorangegangenen Rumpfwirtschaftsjahres die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 nicht mit den Beträgen des Vorjahreszeitraums vom 15. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2021 vergleichbar sind.

TEUR	2022
Betriebsergebnis	-323
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-327

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich Finanzergebnis und Steuern. Das Finanzergebnis enthält das Beteiligungs- sowie das Zinsergebnis.

Das Betriebsergebnis der SEEHG in Höhe von -0,3 Mio. EUR beruht auf den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, vorwiegend aufgrund von Aufwendungen für Verwaltung sowie aus der Satzung resultierenden Aufwendungen für die verpflichtende Abschlussprüfung der Holdinggesellschaft.

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag beträgt für das Berichtsjahr 2022 -0,3 Mio. EUR und ist im Wesentlichen auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der SEEHG betrug zum Bilanzstichtag 4.904,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Das Anlagevermögen erhöhte sich im Jahr 2022 wesentlich auf 4.904,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Zum 14. November 2022 erfolgte die Übernahme der Anteile an der SEFE mit einem Nennbetrag von 225,6 Mio. EUR, welche sich als Zugang im Finanzanlagevermögen ausgewirkt hat.

Nachfolgend hat die Bundesrepublik Deutschland mit Einbringungs- und Abtretungsvertrag vom 21. Dezember 2022 mit Wirkung zum 22. Dezember 2022 Darlehensforderungen der KfW gegen SEFE in Höhe von 6.300,0 Mio. EUR angekauft und als Sacheinlage in die SEEHG eingebracht. Diese Forderung gegen die SEFE wurde mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 4.679,0 Mio. EUR angesetzt. Im Rahmen dieses Vertrages wurde anschließend geregelt, die erworbenen Forderungen durch Erlass im Wege einer anderen Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzubringen, sodass bei der SEEHG zum Bilanzstichtag keine Forderungen gegen die SEFE bestanden.

Der Wert der Beteiligung an der SEFE erhöhte sich durch den Forderungserlass entsprechend in gleicher Höhe.

Zum 31. Dezember 2022 wurde im Rahmen der Folgebilanzierung eine Prüfung auf dauerhafte Wertminderung mit Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes in Bezug auf den Beteiligungsansatz an der SEFE durchgeführt. Im Zuge dessen hat sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug zum 31. Dezember 2022 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) ausgewiesen.

Das Eigenkapital der SEEHG hat sich im Jahr 2022 deutlich auf 4.904,3 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Der Anstieg beruht auf dem im Geschäftsjahr vollzogenen Eigentümerwechsel und der im Rahmen der stabilisierenden Kapitalmaßnahmen durchgeführten Erhöhungen der Kapitalrücklage. Zum einen erhöhte sich die Kapitalrücklage durch eine Einzahlung in Höhe von 225,6 Mio. EUR. Zum anderen wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 21. Dezember 2022 Zustimmung zu den vertraglichen Bestimmungen des vorgenannten Einbringungs- und Abtretungsvertrages vom 21. Dezember 2022 erteilt, sodass mit Wirkung zum 22. Dezember 2022 die Kapitalrücklage im Wege einer anderen Zuzahlung um 4.679,0 Mio. EUR erhöht wurde. Entgegengesetzt wirkte der erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR.

## PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten der SEFE Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen infolge der Schließung zweier Betriebsstätten in der Russischen Föderation.

	2022	2021
SEFE Energy Ltd, London (UK)	237	377
SEFE Marketing & Trading Ltd, London (UK)	381	400
SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (DE)	259	284
Übrige	486	503
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>1.363</b>	<b>1.563</b>

Die SEEHG selbst beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

## NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### IT-UMFELD

Die IT-Funktion der SEFE Gruppe unterstützt mit Infrastruktur, Software und komplexen Lösungen den gesamten Lebenszyklus von Handels- und Vertriebs-Transaktionen, die Verwaltung von Gasspeichern sowie die Logistik im LNG-Transportgeschäft.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die IT-Funktion auf die Unterstützung der Konzerngesellschaften bei der Bewältigung unvorhergesehener Herausforderungen und Veränderungen in der Gasversorgungskette in Europa. Im schwierigen Marktumfeld konnten Verträge mit den wichtigsten Anbietern von Dienstleistungen, Support und Lizenzen gehalten und teilweise verlängert werden, um langfristige Beziehungen zu den Anbietern aufzubauen sowie Alternativen zu finden, die die Fortführung der IT-Dienstleistungen gewährleisten.

Es wurde eine Reihe von Projekten und Initiativen gestartet, um technologische Lücken in der Infrastruktur und Anwendungslandschaft zu schließen und das erforderliche Maß an Flexibilität und wirtschaftlicher Effizienz zu gewährleisten. Zudem wurde die Einführung von Cloud-Technologien und Durchsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen forciert, die im kommenden Jahr zu ersten Ergebnissen führen werden.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

---

### CHANCEN

---

Die SEFE Gruppe wurde in 2022 mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Risiken konfrontiert, was in der Firmengeschichte, gleichermaßen für das Geschäftsmodell als auch den operativen Betrieb, beispiellos war. Durch die rechtzeitige Unterstützung seitens der Bundesregierung gelang es der SEFE Gruppe, einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten und die Geschäftsaktivitäten zu stabilisieren. Hierzu gehörte auch die Ersatzbeschaffung von Erdgas aus alternativen Lieferquellen, die Wiederherstellung der Mitgliedschaft in der European Federation of Energy Traders (EFET) sowie die Wiederaufnahme des Clearings mit Brokern.

Die SEFE Gruppe hat in 2022 eine Umfirmierung und Rebranding durchgeführt. Die neue Corporate Identity soll die langfristige Rolle der SEFE Gruppe im Zusammenhang mit der Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa verdeutlichen und gleichzeitig die Transformation in eine nachhaltige Zukunft als modernes grünes Energieunternehmen zum Ausdruck bringen. Das neue Logo des Konzerns - eine blaue Gasflamme, die in ein grünes Blatt übergeht - symbolisiert den Beitrag zur Entwicklung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft als langfristigen Geschäftszweck des Konzerns.

Die vorhandenen, in der Krise sich als robust erwiesenen Ressourcen und die Unterstützung der Bundesregierung bieten dem Konzern eine Basis, sich als bedeutsamer Energieversorger mit gesellschaftlicher Verantwortung in Deutschland und Europa zu positionieren und ebenso die europäische Energiewende maßgeblich mitzugestalten. Dank eines neuen Gesellschafters, solider Kapitalstruktur (insbesondere infolge der Einbringung von zusätzlichem Eigenkapital in Höhe von 6.300,0 Mio. EUR durch die Teilumwandlung eines bestehenden Darlehens in Eigenkapital) und Wiederaufbau, Umstrukturierung und zentraler Steuerung des Portfolios kann die SEFE Gruppe ein robustes Geschäftsmodell entwickeln und zu einem profitablen Betrieb zurückkehren. Im Vordergrund steht dabei der Auftrag, die Energiesicherheit in Deutschland und Europa und die Unterstützung einer grünen Energiewende zu gewährleisten. Das Geschäftsmodell basiert auf der optimalen Nutzung von Synergien innerhalb des fokussierten Midstream-Geschäftes mit den Hauptgeschäftsfeldern Versorgungsoptimierung und -handel, Infrastrukturgeschäft, Trading und Endkundengeschäft. Ein wesentlicher perspektivreicher und stabilisierender Faktor dabei ist die unternehmenseigene Infrastruktur.

Die Ereignisse des Jahres 2022 haben es erforderlich gemacht, dass die SEFE Gruppe ihre strategische Ausrichtung und die Unternehmensprioritäten überdenken und anpassen musste. Die dynamischen und hochvolatilen Energiemärkte führen dabei nicht nur zu Herausforderungen, sondern bieten der SEFE Gruppe auch Chancen, ihre vorhandenen, breit aufgestellten Ressourcen und Kompetenzen, nutzbringend einzusetzen.

Kurz- und mittelfristig plant die SEFE Gruppe, sich auf die komplette Wiederherstellung des kommerziellen Geschäfts, den Wiederaufbau des Gas- und LNG-Portfolios und den Ausbau der Synergien zwischen den Handels-, Vertriebs- und Infrastrukturaktivitäten zu konzentrieren. Zugleich sollen Effizienzsteigerungen durch eine weitergehende Integration der Geschäftseinheiten und durch die konzernweite Digitalisierung erreicht werden. Daneben ist auch infolge wettbewerbsrechtlicher Auflagen vorgesehen, periphere Geschäftsaktivitäten des Konzerns bis 2025 einzustellen. In 2022 machten diese Geschäftsaktivitäten 0,6% der Bilanzsumme und 6,3 % der Umsatzerlöse aus.

In Summe sollten diese Maßnahmen es der SEFE Gruppe ermöglichen, die Rentabilität wiederherzustellen und den operativen Cashflow zu erhöhen. Dadurch soll eine solide Grundlage für ein nachhaltiges grünes Geschäft geschaffen werden, sodass sich weitere Chancen entlang der Wertschöpfungskette im Bereich der grünen Energie ergeben.

Entscheidungen der Europäischen Union zur Lösung der Energiekrise (z.B. REPowerEU, deutsches LNG-Beschleunigungsgesetz sowie weitere regulatorische Maßnahmen) setzen einen Rahmen zur Festlegung klarer strategischer Prioritäten. Demnach ergeben sich durch die Diversifikation der Energieversorgung, auch unter Berücksichtigung zunehmender LNG-Importe, aussichtsreiche Möglichkeiten für die SEFE Gruppe. Die Dekarbonisierungs- und Emissionsminderungsinitiativen und -vorschriften der EU-Länder geben eine Richtung für eine beschleunigte Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien und kohlenstoffarme Gase (insbesondere Wasserstoff) vor. Daraus ergibt sich für die SEFE Gruppe ein großes Umsatzpotenzial durch Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung einer hierfür benötigten relevanten Infrastruktur. Im Ergebnis ist eine nachhaltige Positionierung der Unternehmensgruppe in Segmenten der Wertschöpfungskette für grüne Energie möglich.

Generell, bildet die grüne Energie für die SEFE Gruppe eine langfristige Perspektive. So soll der Umfang grüner Investitionsprojekte, die im Einklang mit der angestrebten nachhaltigen Entwicklung des Konzerns stehen, sukzessive erweitert und vermehrt grüne Energielieferverträge eingegangen werden. Ein wesentlicher Schritt dabei ist die Umwidmung bereits vorhandener konventioneller Energieinfrastruktur hin zu einer Wasserstoffwirtschaft für Deutschland und Europa. Im Ergebnis der erfolgreichen Transformation plant die SEFE Gruppe ihr Geschäft und ihre Ressourcen vollständig auf grüne Energie auszurichten und damit nachhaltige positive Ergebnisbeiträge zu erzielen.

---

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

---

### RISIKOSTEUERUNG

Die SEFE Gruppe verwendet ein Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in der gesamten Gruppe effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt die Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Gruppe sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Aktivitäten der SEFE Gruppe. Die kaufmännischen und unterstützenden Einheiten sind in ihrer Eigenschaft als Risikoeigner für das Management der Risiken verantwortlich. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns unterstützen diese Einheiten durch Beratungs-, unabhängige Kontroll- und Aufsichtsdienstleistungen.

Im Rahmen der Reorganisation ersetzte die Gruppe ihr Risk Oversight Committee durch ein neues Risk Committee („RC“). Das RC besteht aus Mitgliedern der Risikomanagement-, Finanz- und Geschäftseinheiten der SEFE Gruppe und trifft Entscheidungen in risikobezogenen Angelegenheiten. Abgesehen von dieser Maßnahme sind die Risikosteuerung und die relevanten Prozesse des Konzerns im Wesentlichen unverändert geblieben. Als Folge des Gesellschafterwechsels wird die Gruppe ihre Risikorichtlinien und -prozesse überarbeiten, um auf die neuen Geschäftsanforderungen zu reagieren.

### RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Die Risikomanagementaktivitäten des Konzerns umfassen Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung über konzernweite Risiken. Sie ermöglichen eine frühzeitige Erkennung, ein effektives Management von Risiken und die rechtzeitige Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung. Die Risikomanagementabteilungen des Konzerns bewerten die Risiken kontinuierlich, um nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu begrenzen.

## Ökonomisches Kapital

Das Ökonomische Kapital ist der quantitative Betrag des Gesamtrisikos der Gruppe, basierend auf einem angestrebten Konfidenzintervall und einem Zeithorizont von 12 Monaten. Der Konzern führt eine monatliche Berechnung durch, um sicherzustellen, dass die Gesamtrisikoposition des Konzerns innerhalb eines vereinbarten Limits bleibt.

## Marktrisikogrenzen

Das Management der Gruppe hat sowohl für den Market-Value-at-Risk (MVaR) der Handelsaktivitäten der Gruppe als auch für die offenen Nettopositionen Limits nach Rohstoff, Markt und Laufzeit festgelegt.

## Kreditrisikogrenzen

Das Management der Gruppe genehmigt Kreditlimits für wichtige Kontrahenten, um Kreditrisiken angemessen zu steuern.

## Liquiditätsrisikoreserve

Die Liquiditätsrisikoreserve des Konzerns deckt Markt-, Kredit- und operationelle Risiken ab, die sich auf die geplanten Cashflows auswirken können. Risk Management berechnet die Reserve für Beobachtungszeiträume von drei Wochen und drei Monaten auf einem festgelegten Konfidenzniveau. Verfügbare Finanzmittel werden mit der Liquiditätsreserve saldiert und es werden Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt, um die Liquiditätsdeckung von Cashflow-Risiken sicherzustellen.

---

## RISIKOMANAGEMENT NACH RISIKOKATEGORIEN

---

Die SEFE Gruppe ist Risiken aus Geschäftsaktivitäten und Investitionen ausgesetzt. Im Folgenden werden diejenigen Risikoarten aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Risiken der Konzerntöchter betreffen mittelbar auch das Ergebnis der SEEHG. Die Erläuterungen zu konzernbezogenen Risiken spiegeln daher auch Unsicherheiten für die SEEHG wider, die ihrerseits eine wesentliche Beteiligung an der SEFE hält, welche Ergebnisabführungsverträge mit ihren Tochtergesellschaften abgeschlossen hat. Die SEFE Gruppe verwendet durchgehend ein Konfidenzniveau von 97,5 % für Risiken, die sich auf das Kapital auswirken, und 95 % für Risiken, die sich auf den geplanten Cashflow auswirken.

### MARKTRISIKO

Das Marktrisiko umfasst nachteilige finanzielle Auswirkungen, die sich aus Änderungen der Marktfaktoren ergeben. Zu diesen Faktoren gehören Rohstoff- und Derivatepreise, Zinssätze, Wechselkurse und Volumina. Das Marktrisiko resultiert hauptsächlich aus Vertriebs- und Handelsaktivitäten und langfristigen Bezugsverträgen. Die operativen Einheiten steuern diese Risiken in enger Zusammenarbeit mit den Risikomanagementabteilungen des Konzerns. Durch den Abschluss von Hedgingkontrakten strebt der Konzern an, das Marktrisiko gering zu halten. Nicht abgesicherte Positionen werden innerhalb genehmigter Grenzen gehalten.

Die Gruppe verwendet einen Value-at-Risk (VaR)-Ansatz, um ihr Marktrisiko zu überwachen und zu überprüfen. Der VaR schätzt den potenziellen Verlust einer bestimmten Position oder eines Portfolios von Positionen über eine bestimmte Haltedauer und innerhalb eines definierten statistischen Konfidenzniveaus. Das Risikomanagement verwendet eine Monte-Carlo-Simulationsmethode zur Bewertung des VaR.

Der VaR ist eine etablierte Steuerungsgröße in einem normalen Marktumfeld, stößt aber in angespannten Marktsituationen, wie im Berichtsjahr 2022, auf Grenzen. Daher setzt das Risikomanagement zusätzliche Methoden zur Überwachung von Marktrisiken ein, wie z. B. Stresstests, Sensitivitätsanalysen sowie zeit- und lokationsbasierte Positionslimits. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Marktrisiko, skaliert auf eine Haltedauer von 12 Monaten, 789 Mio. EUR (Vorjahr: 635 Mio. EUR).

## KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko deckt potenziell nachteilige finanzielle Auswirkungen ab, wenn Gegenparteien ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht zu den vereinbarten Bedingungen erfüllen. Zu diesen Auswirkungen gehören Zahlungsausfälle und die Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen.

Das Kreditrisiko des Konzerns wird durch die Vertriebs-, Handels- und Projektaktivitäten der Konzernunternehmen bestimmt und beinhaltet zudem Risiken aus Bankguthaben. Der Konzern bewertet die Kreditrisiken täglich und stellt die Einhaltung vorgegebener Limits durch entsprechende Maßnahmen sicher. Das RC empfiehlt Kontrahentenlimits basierend auf einer internen Ratingmethode.

Kundenengagements werden konsolidiert und auf Gruppenebene mit einem Kredit-VaR bewertet. Zum 31. Dezember 2022 betrug das Kreditrisiko der SEFE Gruppe 422 Mio. EUR (Vorjahr: 562 Mio. EUR).

## STRATEGISCHE, OPERATIONELLE UND LIEFERKETTENRISIKEN

Strategische Risiken umfassen alle Risiken, die sich auf die langfristige Ausrichtung und die Kernkompetenzen der Gruppe auswirken. Das Risikomanagement analysiert die von der Konzernleitung definierte Strategie im Hinblick auf politische, wirtschaftliche, soziale, ökologische, technische und regulatorische Faktoren.

Die von der SEFE Gruppe betriebenen Sachanlagen und Projekte setzen die Gruppe Umwelt- und technischen Risiken aus. Zu den Aktivitäten des Konzerns zur Minimierung des Risikos in der Betriebsphase von Projekten gehört die Installation von Qualitätssicherungs- und Kontrollsystemen. Politische Rahmenbedingungen, Marktentwicklungen und deren potenzielle Auswirkungen auf die Projektaktivitäten des Konzerns werden kontinuierlich überwacht.

Das Lieferkettenrisiko als Teilbereich der operationellen Risiken deckt die Anfälligkeit der Geschäftstätigkeit der Gruppe aufgrund von Vorfällen im Zusammenhang mit eingehenden Lieferungen von einzelnen Lieferanten oder Liefermarktversagen ab, die dazu führen können, dass Kundenanforderungen nicht erfüllt werden können oder die definierten Leistungsniveaus nicht erreicht werden. Der Konzern steuert diese Risiken im Rahmen des operationellen Risikomanagements.

Die Gruppe führt regelmäßig Workshops mit allen Risikoverantwortlichen durch, um alle wesentlichen Risiken zu identifizieren. Diese Risiken werden in einem konzernweiten Risikoregister erfasst, um eine Priorisierung, Überwachung und Aggregation zu ermöglichen. Mögliche Risikomanagementmaßnahmen werden zusammen mit den Geschäftseinheiten und mit Fokus auf Wesentlichkeit, Wertgenerierung und Kosten für ihre Durchführung definiert. Das Risikomanagement stellt sicher, dass alle Risiken mit der vom Management der Gruppe definierten Risikobereitschaft übereinstimmen. Ein Umsetzungsplan für definierte Maßnahmen zur Risikominderung wird abgestimmt und seine Einhaltung überwacht. Ein Incident Management System, die Überwachung von Key Risk Indikatoren und die Aufrechterhaltung eines Business Continuity Programms erweitern das Risikoregister.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Anteil des operationellen Risikos am Ökonomischen Kapital der SEFE Gruppe 182 Mio. EUR (Vorjahr: 148 Mio. EUR). Strategische und Lieferkettenrisiken unterliegen keiner Quantifizierung.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko umfasst die negative Abweichung vom geplanten Cashflow. Der Konzern gleicht seine finanziellen Verpflichtungen mit der verfügbaren Liquidität aus, um sicherzustellen, dass er jederzeit in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Treasury-Einheit steuert Liquiditätsrisiken als erste Verteidigungslinie mit Unterstützung der Risikomanagementabteilungen der SEFE Gruppe. Das Risikomanagement überprüft regelmäßig Liquiditätsrisiken, die aus Markt-, Kredit- und operationellen Risiken resultieren. Die Liquiditätsrisiken werden mit dem Finanzierungsplan verglichen, um Finanzmittel und Risiko auszugleichen. Der Konzern bildet eine Liquiditätsrisikoreserve basierend auf der Sensitivität von Finanzmitteln gegenüber Markt-, Kredit- und operationellen Risikoszenarien, um eine nachteilige Auswirkung auf den Cashflow zu verhindern. Risiken, die innerhalb von drei Monaten auftreten können, müssen durch Barmittel plus Kreditlinien abgedeckt werden. Risiken, die innerhalb von drei Wochen auftreten können, müssen durch Barmittel abgedeckt werden.

---

## RISIKOSITUATION

---

### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Mit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine konzentrierte sich die Gruppe verstärkt auf die Sicherstellung der Liquidität und reduzierte angesichts der EU- und US-Sanktionen gegen die Russische Föderation umgehend seine Risikoposition. Eine der Maßnahmen stellte darauf ab, einem möglichen sanktionsbedingten Einfrieren von Kreditlinien entgegenzuwirken. Daher konzentrierte SEFE Liquiditätsmittel auf europäischen Bankkonten und zog im März 2022 vorsorglich die revolvingende Kreditlinie in Höhe von 500,0 Mio. EUR. Eine zweite Maßnahme zielte auf die Reduzierung des Marginrisikos ab. Die SEFE Gruppe reduzierte langfristige Handels- und Börsenpositionen und beschränkte neue Marketingaktivitäten auf den Day-Ahead-Handel. Eine weitere Maßnahme beinhaltete den Austausch mit Banken und Geschäftspartnern um die Geschäftsbeziehungen aufrecht zu erhalten und auf unbesicherter Basis fortzuführen.

Die Bereitstellung der KfW-Kreditlinie am 17. Juni 2022 verschaffte dem Konzern die erforderliche Liquidität, um Working Capital (z. B. Absicherung von Verkaufspositionen, Beschaffung von Rohstoffen) und die Beschaffung von Ersatzmengen an Erdgas aufgrund von russischen Lieferausfällen zu ermöglichen.

Der Konzern ist im Jahr 2022 jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

### RISIKEN IN ZUSAMMENHANG MIT UNTERGRUNDGASSPEICHERN

Mit der Einführung der Neuregelung in Teil 3a des Energiewirtschaftsgesetzes müssen Speicherkunden zu festgelegten Stichtagen Mindestmengen ihrer gebuchten Kapazitäten einhalten. Diese Maßnahme reduzierte die Flexibilität der Kunden, gebuchte Kapazitäten zu betreiben. Die entsprechende Anpassung der Speicherzugangsbedingungen wurde von den Kunden des UGS Jemgum gebilligt und astora konnte sich langfristige Verträge für den UGS Jemgum zu ansonsten gleichen Konditionen sichern. Kunden des UGS Rehden lehnten die Anpassung ab. Daher war astora gesetzlich verpflichtet, die bestehende Vertragssituation zum 14. Juli 2022 zu kündigen. Daraufhin buchte Trading Hub Europe (THE), der Marktgebietsmanager für das deutsche Marktgebiet, die freie Kapazität für das restliche Speicherjahr 2022/23. astora wird die verfügbaren Speicherkapazitäten für den Zeitraum ab April 2023 vermarkten. Aufgrund schwankender Sommer/Winter Spreads ergeben sich hieraus Marktrisiken, aber auch Chancen für den Konzern.

Unsicherheiten für den Konzern ergeben sich auch aus der andauernden Unklarheit der Gesetzgebung in Bezug auf die Kostenübernahme für den Anschluss des UGS Haidach an das österreichische Netz. Dieser Anschluss wurde durch eine Novelle des österreichischen Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) gefordert, die bis Ende 2022 durch den technischen Betreiber des UGS Haidach RAG Austria AG umzusetzen war. Die noch unklare Umlegung der damit verbundenen Gesamtkosten von etwa 10 Mio. EUR auf die Joint-Venture-Investoren, einschließlich SEFE Gruppenunternehmen und/oder Speicherbetreiber von UGS Haidach, astora und RAG Energy Storage GmbH, stellt für den Konzern ein finanzielles Risiko dar.

## WIGA

Der Krieg in der Ukraine beeinflusst die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WIGA Gruppe. Bereits im Februar 2022 wurde das Genehmigungsverfahren zu Nord Stream 2 vom BMWK gestoppt. Spätestens seit den Sabotageakten im September 2022 sind die russischen Gaslieferungen über die Pipelines Nord Stream 1 auf null reduziert. Aufgrund des aktuellen energiepolitischen Umfelds erscheint ein zukünftiger Betrieb von Nord Stream 1 und 2 unrealistisch, so dass Pipeline-Kapazitäten der WIGA Gruppe zum Weitertransport der Nord Stream 1 und 2 Mengen ungenutzt bleiben. In Zusammenhang mit alternativen Nutzungsmöglichkeiten bestehen Unsicherheiten, welche in der Zukunft zu nachhaltig geringeren Dividendenausschüttungen führen können.

## RISIKEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER GESCHÄFTSTRANSFORMATION

Die Transformation der SEFE Gruppe in ein modernes grünes Unternehmen birgt Unsicherheiten. Risiken ergeben sich insbesondere in Zusammenhang mit technischen Anlagen, wie Pipelines und Untergrundgasspeichern, bei der schrittweisen Umstellung zu sauberen Rohstoffen wie Wasserstoff. Gleichzeitig werden Emissionen reduziert und eine nachhaltige Energieversorgung sichergestellt. Die Ausbalancierung dieser Maßnahmen wie auch die Unsicherheiten in Bezug auf das geschäftspolitische Umfeld, insbesondere Nachfrage, Markt und Preise erhöhen die Komplexität des Geschäftsmodells.

## RISIKEN AUS COVID-19

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich weiterhin auf die Weltwirtschaft aus. Lokale Krisenmanagementteams, an denen alle kritischen Funktionen der relevanten Unternehmen beteiligt sind, haben im Berichtsjahr die Risiken, die sich aus der Pandemie ergeben, in regelmäßigen Sitzungen weiterhin sorgfältig überwacht und gesteuert.

---

## GESAMTEINSCHÄTZUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

---

Das Jahr 2022 stellte die SEFE Gruppe vor eine Vielzahl von Herausforderungen und Risiken. Die Unterstützung der Bundesregierung ermöglichte der Gruppe jedoch einen unterbrechungsfreien Betrieb und die Fortführung der Geschäftsaktivitäten.

Trotz der angespannten Finanzlage im zweiten Quartal 2022 konnte die SEFE Gruppe ihre Risiken absichern, wodurch ihr Marktrisiko minimiert und damit das Konzernergebnis stabilisiert wurde. Der Konzern ist im Jahr 2022 jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Identifizierte Einzelrisiken als auch das aggregierte Risikopotential stellen keine bestandsgefährdenden Risiken für den Konzern dar.

Die Verstaatlichung des Konzerns bestätigt die für die Zukunft der SEFE Gruppe entscheidende Neuausrichtung des Unternehmens. Die Genehmigung der EU-Kommission zur Kapitalzufuhr in Höhe von 6.300,0 Mio. EUR. durch teilweise Umwandlung des KfW-Darlehens in Eigenkapital sichert die Deckung der Wiederbeschaffungskosten der SEFE Gruppe und ausreichend Eigenkapital, um das Geschäft fortzuführen.

Mit dem Rebranding im Jahr 2022 verdeutlicht die Gruppe ihr Ziel, den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Die neue Unternehmensstrategie und eine neue Corporate Identity, die verschiedene Aspekte der nachhaltigen Energieversorgung abdecken, werden dieses Ziel widerspiegeln.

Die Expertise des Konzerns im Energiegeschäft wird eine erfolgreiche Anpassung des Portfolios und der Aktivitäten des Konzerns ermöglichen und den Weg zur Rückgewinnung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile ebnen.

## PROGNOSEBERICHT

---

Die SEFE Gruppe verfügt über wichtige Kompetenzen in der Optimierung großer Energieportfolios und der Beschaffung von Erdgas und LNG auf den globalen Rohstoffmärkten, in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Erdgasspeicheranlagen sowie der Kundenbetreuung. Die strategische Ausrichtung der SEFE Gruppe als eines integrierten Energie-Midstream-Players liegt in der gesellschaftsrelevanten Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland und Europa und aktiver Unterstützung einer grünen Energiewende.

Das Geschäftsmodell der SEFE Gruppe wird wesentlich durch eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Beschaffung, Handel und Vertrieb gekennzeichnet sein. Das zentrale Portfoliomanagement übernimmt dabei eine auf Optimierung ausgerichtete Rolle als Schnittstelle zwischen Handel, Beschaffung und Vertrieb. Ein robust funktionierendes, integriertes Geschäft soll dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich der grünen Energie als Basis dienen.

Die Bestellung der neuen Geschäftsführung und zentraler Managementfunktionen, sowie die Einführung eines neuen Steuerungsmodells wird weiter zur Stabilisierung der SEFE Gruppe beitragen und das Vertrauen der Geschäftspartner steigern.

Im IT-Umfeld wird in 2023 die Einführung von Cloud-Technologien und Durchsetzung von IT-Sicherheitsmaßnahmen eine zentrale Rolle einnehmen, um das erforderliche Maß an Flexibilität und wirtschaftlicher Effizienz zu gewährleisten.

Wettbewerbsrechtliche Auflagen, welche unter anderem vorsehen, periphere Geschäftsaktivitäten des Konzerns einzustellen, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns haben.

Für das Jahr 2023, in dem die Stabilisierung des Geschäfts, der Wiederaufbau des Portfolios sowie die finanzwirtschaftliche Sanierung im Vordergrund stehen, wird ein Jahresfehlbetrag der SEFE Gruppe in Höhe von rund 580 Mio. EUR, bedingt durch hohe Finanzierungskosten und weiterwirkende Sanktionseffekte im LNG-Bereich, erwartet. Das operative Bruttoergebnis wird in Höhe von rund 300 Mio. EUR und das EBITDA in Höhe von rund -180 Mio. EUR erwartet.

Die SEEHG erwartet für das Geschäftsjahr 2023 in der gegenwärtigen Struktur und ohne Berücksichtigung von Dividenden der SEFE ein leicht negatives Betriebsergebnis sowie einen korrespondierenden Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 135 TEUR.

Berlin, 24. März 2023

---

Dr. Egbert Laege  
Geschäftsführer

Jahresabschluss 2022  
SEEHG Securing Energy for Europe Holding  
GmbH, Berlin  
(vormals VERONIKA Zweiunddreißigste Ver-  
mögensverwaltungsgesellschaft mbH)

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Bilanz</b> .....	<b>3</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>3</b>
<b>Anhang zum Jahresabschluss</b> .....	<b>4</b>
Allgemeine Erläuterung.....	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	5
Latente Steuern.....	5
Erläuterungen zur Bilanz .....	6
(1) Entwicklung des Anlagevermögens.....	6
(2) Anteilsbesitz .....	6
(3) Eigenkapital .....	8
(4) Rückstellungen .....	9
(5) Verbindlichkeiten .....	9
Sonstige Angaben.....	10
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG.....	10
Geschäftsführung .....	10
Honorare an den Abschlussprüfer .....	10
Nachtragsbericht .....	10
Konzernverhältnisse.....	11

**Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.**

## BILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	(1)	4.904.595	-
I. Finanzanlagen	(2)	4.904.595	-
B. Umlaufvermögen		25	12
I. Guthaben bei Kreditinstituten		25	12
<b>Summe Aktiva</b>		<b>4.904.620</b>	<b>12</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital	(3)	4.904.295	12
I. Gezeichnetes Kapital		25	25
<i>nicht eingeforderte ausstehende Einlagen</i>		-	-13
II. Kapitalrücklage		4.904.596	-
III. Verlustvortrag		0	-
IV. Jahresfehlbetrag		-327	0
B. Rückstellungen	(4)	307	-
C. Verbindlichkeiten	(5)	18	-
<b>Summe Passiva</b>		<b>4.904.620</b>	<b>12</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang	2022	15.12.2021 bis 31.12.2021
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-323	0
2. Ergebnis nach Steuern		-323	0
3. Sonstige Steuern		-4	-
<b>4. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-327</b>	<b>0</b>

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

---

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNG

---

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (SEEHG), vormals VERONIKA Zweiunddreißigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH mit Sitz in der Scharnhorststraße 34-37 in 10115 Berlin (c/o Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) im Handelsregister Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 242490 B eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Mit Bekanntmachung im Handelsregister vom 8. Juni 2022 wurde die VERONIKA Zweiunddreißigste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH zu SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH umfirmiert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden aufgrund gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG außerhalb des Gassektors aus.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

---

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Aufgrund des vorangegangenen Rumpfwirtschaftsjahres sind die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 nicht mit den Beträgen des Vorjahreszeitraums vom 15. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2021 vergleichbar.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wertaufholungen werden Zuschreibungen vorgenommen. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert bzw. die übrigen Ausleihungen mit dem Nominalwert bilanziert.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## LATENTE STEUERN

---

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von kurz- und langfristigen Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert, insoweit eine Übereinstimmung der Steuerart vorliegt. Sofern sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern ergibt, unterbleibt dessen Aktivierung in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2022
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>	-	4.904.595	-	-	4.904.595
I. Finanzanlagen	-	4.904.595	-	-	4.904.595
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	4.904.595	-	-	4.904.595
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	-	-	-	-	-
I. Finanzanlagen	-	-	-	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-

TEUR	01.01.2022	31.12.2022
<b>Buchwerte</b>	-	4.904.595
I. Finanzanlagen	-	4.904.595
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	4.904.595

(2) ANTEILSBESITZ

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2022 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20,0 % umfasst folgende Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Währung	Eigen- kapital 31.12.2021 in Tausend Währungs- einheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2021 in Tausend Währungs- einheiten
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
01 SEFE Securing Energy for Europe GmbH (vormals GAZPROM Germania GmbH), Berlin (Deutschland)	100,00	EUR	1.254.545	199.118

Der mittelbare Anteilsbesitz per 31.12.2022 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20,0 % besteht am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2022 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2021 in Tausend Währungseinheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2021 in Tausend Währungseinheiten
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
02 SEFE Marketing & Trading Ltd. (vormals Gazprom Marketing & Trading Ltd.), London (Großbritannien)	100,00	GBP	628.538	235.821
03 SEFE Mobility GmbH (vormals Gazprom NGV Europe GmbH), Berlin (Deutschland)	100,00	EUR	16.310	- <sup>1)</sup>
04 SEFE Schweiz AG (vormals GAZPROM Schweiz AG), Zug (Schweiz)	100,00	CHF	59.738	20.720
05 WIBG GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	1.592.630	- <sup>1)</sup>
06 ZGG - Zarubezhgazneftechim Trading GmbH, Wien (Österreich)	100,00	EUR	46.609	-15.257
07 astora GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	34.434	- <sup>1)</sup>
08 IMUK AG, Zug (Schweiz)	100,00	CHF	1.220	-64
09 SEFE LNG Ltd. (vormals Gazprom Global LNG Ltd.), London (Großbritannien)	100,00	USD	22.944	130.765
10 SEFE Energy SAS (vormals Gazprom Marketing & Trading France SAS), Paris (Frankreich)	100,00	EUR	-5.381	-6.758
11 SEFE M&T Mexico S. de R. L. de C.V. (vormals Gazprom Marketing & Trading México S. de R.L. de C.V.), Tijuana (Mexiko)	100,00	USD	-7.230	2.393
12 SEFE Energy Ltd.(vormals Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd.), London (Großbritannien)	100,00	GBP	26.891	22.144
13 SEFE Marketing & Trading Singapore Pte. Limited (vormals Gazprom Marketing & Trading Singapore Pte Ltd.), Singapur (Singapur)	100,00	USD	-1.022.113	184.820
14 SEFE Marketing & Trading Switzerland AG (vormals Gazprom Marketing & Trading Switzerland AG), Zug (Schweiz)	100,00	CHF	192.032	34.711
15 SEFE Marketing & Trading USA Inc. (vormals Gazprom Marketing & Trading USA Inc.), Delaware (USA)	100,00	USD	-10.828	2.468
16 SEFE Marketing & Trading Mex (UK) 1 Limited (vormals Gazprom Mex (UK) 1 Ltd.), London (Großbritannien)	100,00	GBP	1	- <sup>1)</sup>
17 SEFE Marketing & Trading Mex (UK) 2 Limited (vormals Gazprom Mex (UK) 2 Ltd.), London (Großbritannien)	100,00	GBP	0	- <sup>1)</sup>
18 SEFE Turkey Enerji Anonim Sirketi (vormals Gazprom Turkey Enerji Anonim Sirketi), Istanbul (Türkei)	100,00	TRY	581	-179
19 VEMEX ENERGO s.r.o., Bratislava (Slowakei)	100,00	EUR	1.297	124
20 WIEE Bulgaria EOOD, Sofia (Bulgarien)	100,00	BGN	2.503	1.628
21 WIEE Hungary Kft., Budapest (Ungarn)	100,00	HUF	548.512	263.560
22 WIEE Romania srl., Bukarest (Rumänien)	100,00	RON	50.973	46.195
23 WIEH GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	EUR	52	- <sup>1)</sup>
24 WINGAS Benelux BV, Brüssel (Belgien)	100,00	EUR	1.055	72
25 WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	500.000	- <sup>1)</sup>
26 WINGAS Holding GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	187.571	- <sup>1)</sup>
27 WINGAS Sales GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	26	- <sup>1)</sup>
28 WINGAS UK Ltd., London (Großbritannien)	100,00	GBP	10.423	22

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag

Übrige Beteiligungen						
29	VEMEX s.r.o., Prag (Tschechien)	67,00	CZK	-189.373	854.542	
30	Industriekraftwerk Greifswald GmbH, Kassel	51,00	EUR	18.608	1.816	
31	PremiumGas S.p.A., Bergamo (Italien) in Liquidation	50,00	EUR	4.609	1.561	
32	WIGA Transport Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Kassel (Deutschland)	49,98	EUR	2.003.532	183.829	
33	WIGA Verwaltungs-GmbH, Kassel (Deutschland)	49,98	EUR	264	4	
34	Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen (Deutschland)	33,33	EUR	106.026	-3.079	
35	Etzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen (Deutschland)	33,33	EUR	82	0	
36	Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft GmbH & Co. KG, Westerstede (Deutschland)	16,00	EUR	12.282	6.008	
37	Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft GmbH, Westerstede (Deutschland)	16,00	EUR	52	0	

### (3) EIGENKAPITAL

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Jahresfehlbetrag	Summe
<b>Stand 15.12.2021</b>	<b>25</b>	<b>-13</b>	-	-	-	<b>12</b>
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	0	0
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>25</b>	<b>-13</b>	-	-	-	<b>12</b>
Erhöhung des Verlustvortrags	-	-	-	0	-	0
Einzahlung ausstehender Einlagen	-	13	-	-	-	13
Erhöhung der Kapitalrücklage	-	-	4.904.596	-	-	4.904.596
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-327	-327
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>4.904.596</b>	<b>-</b>	<b>-327</b>	<b>4.904.294</b>

## (4) RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	01.01.2022	Zugang	Aufzinsung	Umbuchung	Übertrag
Steuerrückstellungen	-	4	-	-	4
Sonstige Rückstellungen	-	304	-	-	304
Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	-	304	-	-	304
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>307</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>307</b>

TEUR	Übertrag	Verbrauch	Auflösung	sonst. Veränderungen	31.12.2022
Steuerrückstellungen	4	-	-	-	4
Sonstige Rückstellungen	304	0	-	-	304
Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	304	-	-	-	304
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>307</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>307</b>

## (5) VERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2022		Summe
	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit über 1 Jahr	
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	18	-	<b>18</b>
davon gegenüber dem Gesellschafter	-	-	-
aus Lieferungen und Leistungen	18	-	18
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>18</b>

TEUR	31.12.2021		Summe
	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit über 1 Jahr	
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

---

## SONSTIGE ANGABEN

---

---

### ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENWG

---

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen und assoziierten Unternehmen bestehen im Wesentlichen Dienstleistungsverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) während der Gesamtbetrag der Aufwendungen bei 18 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) liegt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

---

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

---

Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren:

Dr. Egbert Laege (seit 10.11.2022)	Geschäftsführer der SEFE Securing Energy for Europe GmbH
Dr. Jan Schepke (bis 10.11.2022)	Rechtsanwalt
Dr. Christian von Lenthe (bis 10.11.2022)	Rechtsanwalt

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

---

### HONORARE AN DEN ABSCHLUSSPRÜFER

---

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

---

### NACHTRAGSBERICHT

---

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

---

## KONZERNVERHÄLTNISSE

---

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der beim Unternehmensregister eingereicht wird.

Berlin, 24. März 2023

---

Dr. Egbert Laege  
Geschäftsführer